

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2016)
Heft: 4: Zeigt euch! = Soyez visibles! = Siate visibili!

Artikel: Digital in die Vergangenheit reisen
Autor: Hafner, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einzugsgebiet, Arbeiten von Schul-
klassen, Sammlungen, Fotos von Ver-
anstaltungen oder mit ortsgeschicht-
lichen Bildern und Gegenständen,
Schreibwerkstatt, generationenüber-
greifende Anlässe (Grosseltern er-
zählen Kindern von früher, gemein-
sames Brettspielen). Auch grössere
Veranstaltungen sind in beiden Bib-
liotheken sehr beliebt: Kino-Nacht,
Krimi-Dinner, Modeschau, Advents-
fenster usw.

**Viele Vernetzungen werden fast wie von
alleine intensiver.**

- Vernetzungen: Viele Vernetzungen
werden fast wie von alleine intensi-
ver. Die stetige Information zu den
Angeboten bringt die Institution Bi-
bliothek vermehrt in den Fokus der
Einwohner und der Kunden. Es erge-
ben sich wie selbstverständlich Win-
Win-Effekte. Die Bibliothek wird
mehr wahrgenommen – von allen!

Mögliche Eingewöhnungs-Holperstei-
ne (falls jemand Ähnliches plant):

- In einer Bibliothek mit Treffpunkt-
charakter ist es nur noch selten leise.
Kinder spielen und lachen, Erwach-
sene plaudern. In unseren Bibliotheken
stört sich niemand daran, sonst
würden wir auf Zeiten verweisen, in
denen es meist ruhiger ist.

- Die Besucher fühlen sich so wohl,
dass sie zum Kaffee noch Brötchen
auspacken. In unseren Bibliotheken
ist das Essen erlaubt. Kinder mit
Schleckzeug sollen aber nach draus-
sen.
- Es ist manchmal schwierig, komplexe
administrative Arbeiten während der
Öffnungszeiten zu erledigen. Das be-
dingt im Team viel gegenseitiges Ver-
trauen. Die gesamte Bibliotheksar-
beit muss immer wieder hinterfragt
und reflektiert und nötigenfalls neu
organisiert werden. Es muss die Be-
reitschaft vorhanden sein, immer
wieder Neues auszuprobieren und
Nichtbewährtes zu verwerfen.

- Die Besucher- und Ausleihzahlen
sind in beiden Bibliotheken deutlich
gestiegen.
- Unsere Kunden sind vom Angebot
begeistert. Wir erhalten extrem viele
positive Rückmeldungen, die rundum
Zufriedenheit vom Publikum, von der
Gemeinde und seitens der Schule be-
stätigen uns, dass wir auf Kurs sind.

Wir von Uitikon und Unterengstringen
sind froh, dass wir diesen Schritt ge-
wagt haben. Es macht Freude und gibt
weiterhin viel zu tun!

Kontakt: karin.baeriswyl@hispeed.ch und
ursula.eigenmann@uitikon.ch

ABSTRACT

Die Bibliotheken in Uitikon und Unterengstringen – beide im Kanton Zürich, allerdings
in Gemeinden von ganz unterschiedlichem Charakter – waren typische Gemeinde- und
Schulbibliotheken, die mit den ebenso typischen Herausforderungen zu kämpfen hat-
ten, die solche Bibliotheken kennen. Ihre Leiterinnen, Ursula Eigenmann in Uitikon und
Karin Baeriswyl in Unterengstringen, wollten nicht warten, bis sie von digitalen Medien
und anderen Möglichkeiten des Internets überflüssig gemacht werden. Sie gingen in
die Offensive. Ihr Ziel: Die Bibliothek als Treffpunkt etablieren – unabhängig vom (bis-
herigen) bibliothekarischen Kerngeschäft. Wichtigster Schritt dazu: längere Öffnungs-
zeiten. Die Bibliotheksleiterinnen wurden bei ihren jeweiligen Gemeindebehörden vor-
stellig, und ihr Projekt überzeugte. Seither sind alle Arbeitsstunden auch Öffnungszeiten,
und sowohl in Uitikon wie in Unterengstringen wurden und werden verschiedene
Angebote für unterschiedliche Zielgruppen ausprobiert und etabliert, einige wurden
auch wieder verworfen. Die Vernetzung der Bibliothek und der Bibliothekarinnen in der
Gemeinde war ein wichtiger Punkt für den Erfolg des Projekts und hat im Laufe dessen
sogar fast automatisch noch zugenommen.

Digital in die Vergangenheit reisen

**Urs Hafner, Redaktor Alptransit-Portal,
Schweizerisches Bundesarchiv**

**Zur Eröffnung des Gotthard-Basistun-
nels hat das Schweizerische Bundesar-
chiv im Sommer 2016 das Alptransit-
Portal aufgeschaltet, das die Entstehung
der Neat dokumentiert. Mit dem Experi-
ment www.alptransit-portal.ch beschrei-
tet das Bundesarchiv neue Wege.**

Mit schicken Parallax-Effekten – der
Laie würde von 3D sprechen – führt das

Alptransit-Portal in die Geschichte der
Neat ein, der Neuen Eisenbahn-Alpen-
transversalen. Fünfzig Kurzkapitel wer-
fen historiographische Schlaglichter
auf das grösste Schweizer Verkehrspro-
jekt der letzten Jahrzehnte, das den
Norden mit dem Süden Europas ver-
bindet. Vor allem aber lädt eine Fülle
schriftlicher und audiovisueller Quel-
len die Besucher dazu ein, sie zu durch-
stöbern und zu erforschen.

Traditionell bewahrt ein Archiv die
von ihm gesammelten Quellen sicher

auf und stellt sie dem Publikum ohne
thematische Kategorisierung zur Ver-
fügung. Mit dem fünfsprachigen Web-
portal (deutsch, französisch, italie-
nisch, englisch, rätoromanisch) betritt
das Schweizerische Bundesarchiv Neu-
land. Es schafft mit der Online-Publi-
kation der digitalisierten Archivalien
zur Neat die Voraussetzung für deren
historische und sozialwissenschaftliche
Erforschung.

Für einmal weisen nicht Signatu-
ren, sondern thematische Fenster den

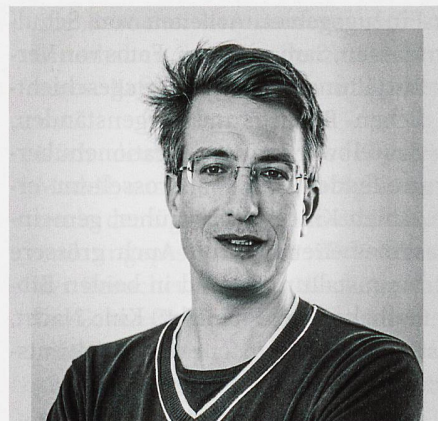
Weg. Damit gibt das Bundesarchiv einen Einblick in die Entstehung eines nationalen Grossprojekts noch vor dessen Vollendung – im Jahr 2020 soll die Neat fertig gebaut sein. Das ist umso bemerkenswerter, als die meisten der publizierten Quellen noch unter Schutzfrist stehen. Nur die Sitzungsprotokolle der Neat-Aufsichtskommission des Parlaments und einige wenige weitere Dokumente duften nicht publiziert werden.

Portal veröffentlichten Quellen stammen nicht aus dem Bundesarchiv, sondern von SBB Historic, dem Archiv der

Für einmal weisen nicht Signaturen, sondern thematische Fenster den Weg.

Schweizerischen Bundesbahnen und ihrer Vorgängerinnen, sowie aus Kantonsarchiven, vor allem aus Uri, aber auch aus dem Tessin und aus Zürich. Das Bundesarchiv hat mit dem Alptransit-Portal ein virtuelles Archiv geschaffen, das Bestände vereint, die physisch an verschiedenen Orten liegen.

Die heutige Gestalt der Website mit ihrer dezentralen Kapitelstruktur stand nicht von vornherein fest, sondern schälte sich allmählich in der Zusammenarbeit der beteiligten Historiker, Grafikerinnen, Juristinnen und Redaktoren heraus. Die Urheberrechte besonders der Bilder mussten geklärt werden. Das Bundesarchiv wollte nicht die definitive Geschichte der Neat schreiben, im Gegenteil: Die einzelnen Kapitel ermuntern mit ihren Archivalien die Benutzer, sich ein eigenes Bild zu machen – was



Dr. Urs Hafner ist Redaktor des Alptransit-Portals. Ausserdem ist er freischaffender Historiker und Journalist. Letzte Buchveröffentlichung: «Subversion im Satz. Die turbulenten Anfänge der Neuen Zürcher Zeitung (1780-1799)», Zürich 2015 (NZZ Libro).

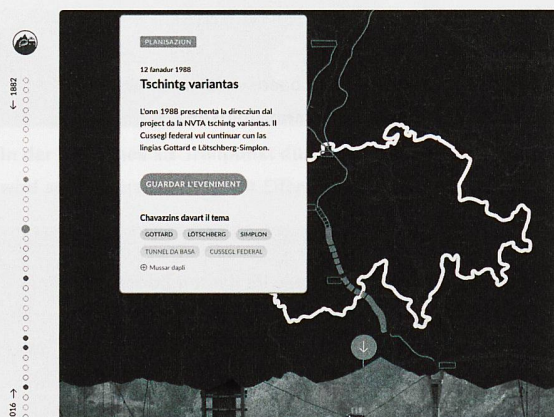
den historiographisch Interessierten leichter fallen dürfte – oder zumindest die historischen Dokumente auf eigene Faust zu erkunden.

Das Alptransit-Portal, dessen Erstellung von der Neat-Aufsichtsdelegation aufgelegt wurde, wird bis zum Jahr

Ein virtuelles Archiv, das Bestände vereint, die physisch an verschiedenen Orten liegen.

2019 kontinuierlich ausgebaut werden. Unter anderem werden die Benutzer auf eine Volltextsuche zurückgreifen können, und die Anzahl der thematischen Schlaglichter und digitalisierten Quellen wird erhöht. Gerne würde das Bundesarchiv alle für die Neat relevanten Quellen publizieren. Es hofft, dass sich weitere Archive mit ihren Beständen am Portal beteiligen werden. Dieses ist bis auf weiteres ein offener «work in progress».

Kontakt: urs.hafner@bar.admin.ch



Das Bundesarchiv zeichnet verantwortlich für Realisierung des Alptransit-Portals, hat diese aber nicht allein durchgeführt. Eng war die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, mit dem Bundesamt für Verkehr, und mit der Alptransit Gotthard, der Bauherrin der Gotthardachse. Mehrere der auf dem

Urheberrechte besonders der Bilder mussten geklärt werden. Das Bundesarchiv wollte nicht die definitive Geschichte der Neat schreiben, im Gegenteil: Die einzelnen Kapitel ermuntern mit ihren Archivalien die Benutzer, sich ein eigenes Bild zu machen – was

ABSTRACT

Traditionnellement les services d'archives gardent des actes qu'ils aient collectés eux-mêmes et mettent à disposition ces sources sans catégorisation ou classification thématique. Avec le portail Alptransit, les Archives fédérales suisses ont pris un nouveau départ. Sur ce portail, disponible en cinq langues, sont publiées les archives numérisées concernant le projet Nouvelles lignes ferroviaires à travers les Alpes NLFA, créant ainsi les conditions préalables pour la recherche historique et sociologique. Les Archives fédérales suisses ont mis sur pied un service d'archives virtuelles qui réunit des fonds d'origines diverses, éparpillés physiquement.

[a[r[b|i]d]o]

Newsletter arbido → www.arbido.ch